FeG Fürstenfeldbruck

# Gemeindebrief

## Oktober - November 2015

# Inhalt


An(ge)dacht 3
Refugees welcome! - Flüchtlinge willkommen! 4
Weihnachten im Schuhkarton 2015 7

**GeMEINdeLEBEN**
Geburtstage 11

**Veranstaltungen/Termine**
Frauenfrühstück 8
Café Regenbogen 9
Männerkegeln 9
Gebetsinitiative/Gebetstreffen 10
Eltern-Kind-Kreis 10
Ökumenische Kinderbibelwoche 11

**Kinderseite** 12+13

**Wissenswertes**
Leiter der Gemeinde 14
Diakone 14
Hauskreise 15
Impressum 15

**...letzte Seite**

Liebe Gemeinde,

„Der Herr ist gerecht und liebt gerechte Taten." Dieses Wort ist doch wohl gesagt als Ermutigung der Frommen, die - so im 11. Psalm - sich von bösen Feinden umgeben sehen und nach der Gerechtigkeit auf Erden fragen. Sie dürfen glauben: Gott kann Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit wohl unterscheiden. Er wird alle Ungerechtigkeit bestrafen.

Aber Ermutigung der Frommen? Mussten nicht vielmehr auch die zusammenzucken, die sich zu den „Gerechten Gottes" zählten? Waren sie wirklich gerecht? Konnten ihre Taten vor Gott bestehen? Oder zerschmolzen sie vor dem durchdringenden Blick Gottes nicht zu einer Masse aus Egoismus und religiösem Getue?

Nun gibt es im Alten Testament eine Menge Belege dafür, dass Menschen im vertrauensvollen Aufblick zu Gott und im ehrlichen Bemühen im Halten göttlicher Ordnungen von anderen und auch von Gott selber als „Gerechte" angesprochen wurden. Aber dennoch litten auch die „Frommen im Lande" unter der eigenen Fehlerhaftigkeit und Ungerechtigkeit.

Und deshalb ist es so erlösend, dass im Neuen Testament die „Gerechtigkeit, die vor Gott gilt", in einem uns Menschen froh machenden Sinn beschrieben wird. Seit Jesus Christus unsere Erde betreten hat, ist nicht mehr unsere Gerechtigkeit oder unser Bemühen Maßstab für unseren Platz im Himmelreich. Gott selber sorgt dafür, dass wir vor ihm bestehen können. Gott spricht uns gerecht. Er verleiht uns Anteil an seiner Gerechtigkeit, indem er seinen Sohn für uns geopfert hat. Seitdem geht es nicht mehr um gerechte Taten der Menschen, sondern um Gottes gnädiges Hineinnehmen in seinen Heilsbereich. Wir sind gerecht, weil Gott uns gerecht macht. Gott wird uns einmal auch nicht allein nach unseren objektiv „gerechten" Taten befragen; er wird vielmehr seinen Sohn fragen, ob wir durch seine Vergebung gerecht gesprochen sind. Das heißt nicht, dass unser Verhalten jetzt nicht geprägt sein sollte von dem Bemühen um ein gerechtes und liebendes Handeln gegenüber anderen Menschen.

Aber vor Gott bestehen wir nur, weil er unsere Gerechtigkeit begründet hat. Gott sei Dank!

Mit herzlichem Gruß

Euer

# Refugees welcome! - Flüchtlinge willkommen!

Refugees welcome!!!

Mit diesem Willkommensplakat in vielen Sprachen laden wir als Freie evangelische Gemeinde in unserem Schaukasten an der Oskar-von-Miller-Straße zu unseren Sonntagsgottesdiensten ein. Inzwischen weisen ähnlich gestaltete Willkommensschilder in der Flüchtlingserstaufnahmeeinrichtung im Fliegerhorst und im Containerheim in der Hasenheide auf Initiative des ökumenischen Christenrats auf alle Gottesdienste in Fürstenfeldbruck hin.

„Wie sieht das Engagement unserer Gemeinde im Bereich Asyl eigentlich aus?“, fragen viele. Begonnen hat unser Einsatz, zumindest was die letzten Jahre betrifft, mit einem Besuch im gerade neu errichteten Containerheim am 1. Weihnachtstag 2012. Spontan folgten einmal monatlich Begegnungsnachmittage zwischen Deutschen und Flüchtlingen bei uns im Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen, Spielen, Radebrechen, Lachen, ernsten Gesprächen… Leider liefen diese geselligen Nachmittage bald aus, da sich zu wenige deutsche Männer verbindlich anmeldeten, denn die Mehrzahl der Flüchtlinge ist nach wie vor jung und männlich.

Besonders erfreulich ist, dass sich inzwischen in Fürstenfeldbruck zwei Kreise von ehrenamtlichen Asylhelfern gebildet haben, einer hat die in

Bruck lebenden Asylsuchenden im Blick, ein weiterer kümmert sich unter Leitung der Caritas vorrangig um die Flüchtlinge, die im Fliegerhorst untergebracht sind. In beiden Kreisen arbeiten Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde zusammen mit vielen anderen Ehrenamtlichen mit, da wir als Gemeinde nicht „unser eigenes Süppchen kochen“ wollen. Oft schon konnten wir Gastgeber für solche Treffen sein. Auch ein Deutschkurs fand im Sommer im Jugendraum statt. Es ist schön, unser Gemeindehaus zur Verfügung stellen zu können. Besonders bewegend war ein spontanes Kaffeetrinken mit über 50 eritreischen Flüchtlingen im Anschluss an die Trauerfeier für einen im Emmeringer See ertrunkenen jungen Mann, dem die gefährliche Flucht gelungen war, der aber die Tücken unserer Badeseen unterschätzt hatte. Es war gut, nach der Gedenkfeier noch bei gespendetem Kuchen und Kaffee zusammen sein zu können.

Besonders turbulent geht es fast einmal im Monat am Freitagnachmittag im Gemeindehaus zu, wenn sich bis zu 20 Kinder aus Migrantenfamilien zum Vorlese- und Spielnachmittag einfinden. In Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung und dem Asylhelferkreis treffen sich Kinder im Vor- und Grundschulalter. Wie schön es ist mit zu erleben, wie neu in Deutschland eingetroffene Kinder fröhlich „auftauen“, wenn sie andere kennenlernen, die ihre Sprache verstehen und sogar schon deutsch sprechen. Auch die Pause mit kulinarischen Köstlichkeiten steht bei den Kindern hoch im Kurs. Wenn nicht genügend Autos für den Fahrdienst zur Verfügung stehen, findet sich immer ein Gemeindemitglied zur Verstärkung.
Durch Begegnungen in der Erstaufnahmeeinrichtung ergeben sich immer wieder Kontakte zu Flüchtlingen, die nach Monaten oder Jahren der Flucht gerne einen Gottesdienst besuchen möchten. Am Sonntagmorgen stehen gegen 9.30 Uhr immer einige Pkws vor dem Tor, um diese Flüchtlinge zum Gottesdienst abzuholen. Andere haben schon die wesentlichen Aussagen der Predigt in Kurzform übersetzt und kopiert, so dass die Flüchtlinge dem Gottesdienst folgen können. Auch Gottesdienstleiter, die Mitarbeiter der Technik und die Musikteams bemühen sich immer neu, die Flüchtlinge mit einzubeziehen. Das wird sehr dankbar angenommen.

Es gäbe noch so vieles Positive zu berichten von dem, was im Bereich Asyl in unserer Gemeinde passiert, nicht zuletzt vom englischsprachigen Hauskreis am Dienstagabend um 20.00 Uhr, zu dem auch deutsche Gäste willkommen sind. Dazu ist André Tammer der Ansprechpartner.

# Refugees welcome! - Flüchtlinge willkommen!

In diesen Wochen werden aber auch landauf, landab Fragen diskutiert wie: Können wir wirklich so viele Flüchtlinge in Deutschland aufnehmen? Werden unsere Sozialsysteme ausgenutzt? Schaffen wir die Integration der Flüchtlinge? Wollen die sich überhaupt integrieren? Diese Fragen stellen sich natürlich auch Christen. Allein in Fürstenfeldbruck leben zur Zeit über 1000 Flüchtlinge. Der größte Teil davon, ca. 700 Menschen nur für wenige Wochen im Fliegerhorst. Die Kapazitäten werden bis Jahresende auf mindestens die doppelte Größe aufgestockt. Menschen aus anderen Ländern und Kulturen werden das Stadtbild zunehmend prägen.

Bei all diesen Fragen geraten manchmal zwei wichtige Aspekte aus dem Blick: 1. Der im Grundgesetz verankerte Anspruch auf Asyl. Dieser hat zur Folge, dass jeder Flüchtling, der nach Deutschland kommt, ein vom Grundgesetz gedecktes Recht hat, einen Asylantrag zu stellen. Es ist also in unserer Demokratie gar nicht möglich, Flüchtlingsobergrenzen festzulegen. Vereinfacht gesagt kann also nur nach Prüfung der Asylgründe das Recht auf Asyl verweigert werden.

Bei der Beurteilung des aktuellen Flüchtlingszustroms nach Deutschland vergessen viele Christen darüber hinaus, sich die Frage zu stellen: Welche Aussagen macht die Bibel zum Thema Flucht und Asyl? Welches Verhalten gegenüber Flüchtlingen erwartet Gott von mir? Will mich Jesus vielleicht ermutigen, neu zu hören: „Ich war ein Fremder, und ihr habt mich aufgenommen.“ Matthäus 25,35, damit ich umdenke und anders handle als bisher?

Alleine ist das nicht einfach. Deshalb wollen wir uns als Gemeinde am **8. November 2015** in einem **Themengottesdienst** (Arbeitstitel: Flüchtlinge – immer noch willkommen?!) diesen und anderen Fragen stellen. Darin werden Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit und Asylsuchende zu Wort kommen. Texte der Bibel zum Thema „Flucht und Umgang mit Flüchtlingen“ werden Grundlage der Predigt sein. Ein anschließendes **internationales Buffet** soll Begegnungen ermöglichen und auf kulinarische Art verdeutlichen, welche ungeahnten Chancen Vielfalt bieten kann. Interessierte Gäste sind herzlich zu Gottesdienst und Buffet eingeladen!

Annegret Ballon

Ansprechpartner für das „internationale Buffet“ist Nicole von Jüchen.

# Weihnachten im Schuhkarton 2015

»Weihnachten im Schuhkarton« ist eine überkonfessionelle Aktion des christlichen Hilfswerks Geschenke der Hoffnung e.V. Die Organisation ist dem Auftrag verpflichtet, einer bedürftigen Welt Hilfe und Hoffnung zu bieten. Dies geschieht durch die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, durch unterstützende Projekte im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitären Hilfe sowie die Förderung der Weitergabe des christlichen Glaubens.

Als die Redaktionsleiterin der "Entscheidung", Dr. Irmhild Bärend, im Jahr 1996 ihre Leser dazu aufrief, Päckchen für "Weihnachten im Schuhkarton" zu packen, ahnte sie noch nicht, welche großen Auswirkungen ihr Artikel haben würde. Schon im ersten Jahr packten 1.600 Personen ein Päckchen und schickten es damals direkt nach Berlin. Von dort ging es weiter in das erste Empfängerland - Polen. 19 Saisons später hat sich die Idee im gesamten deutschsprachigen Raum ausgebreitet. Über 6,5 Millionen Mädchen und Jungen wurden seitdem beschenkt. Nächstenliebe und Gottes Liebe wurden mit Händen greifbar.

Auch in diesem Jahr möchten wir als FeG die Aktion »Weihnachten im Schuhkarton« unterstützen.

Für die Kinder in den Empfängerländern (u. a. Bulgarien, Georgien, Moldau, Polen, Rumänien, Slowakei, Weißrussland) bedeutet dies sehr viel. Einerseits natürlich die Freude über die schönen Geschenke, andererseits das Wissen, beachtet und geliebt zu werden.

Nähere Infos und Flyer mit Packvorschlägen werden rechtzeitig bekanntgegeben/ausgelegt. Siehe auch: www.Weihnachten-im-Schuhkarton.org.

Wer keinen Schuhkarton packen kann, hat die Möglichkeit die Aktion durch eine Spende, für Transport- und Verteilkosten, zu unterstützen.

**Abgabe in der FeG bis zum 8. November 2015!**

Ansprechpartner: Ines Mindermann, Tel. (0 81 42) 4 40 23 33
Mirjam Vidi, Tel. (0 81 41) 53 00 29

Aus dem Alltagstrubel herauskommen,
Zeit für sich und andere haben,
auf neue Gedanken kommen,
mit anderen Frauen reden und
Neues über Gott und die Welt erfahren und
natürlich köstlich frühstücken,
das alles gibt es bei unserem Frühstück für Frauen,

**am Samstag, den 21. November 2015, von 9-12 Uhr,**
in den Räumen der FeG Fürstenfeldbruck.

Hedwig Beier spricht zu dem Thema:

**"Die verschiedenen Generationen - furchtbare oder fruchtbare Spannungen?"**

Frau Beier kann aus ihrer eigenen Erfahrung sagen, dass dies das am stärksten nachgefragte Thema ist, obwohl heute gewisse Grundvoraussetzungen wie getrennte Wohnbereiche selbstverständlich seien, begegnet ihr dieses Thema in vielen Gesprächen.

Sie finde es positiv, wenn dieses Thema aufgegriffen wird, denn es gehe um Beziehungen in denen wir leben, sind wir doch oft gleichzeitig Tochter, Mutter und Großmutter.“

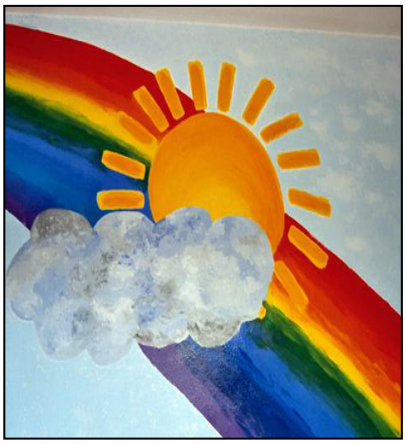
Unkostenbeitrag: € 12,00

Anmeldung bis 15. November 2015 -
bei Dorothee Pfeiffer, Tel. (0 81 41) 38 79 92

# Veranstaltungen/Termine

Ab Oktober können beim Büchertisch wieder Losungen und Kalender für das kommende Jahr sowie Bücher für Weihnachten bestellt werden.

**Café Regenbogen**
**- für alle, die sich Farbe ins Leben wünschen**



Wann: Jeden 2. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

Mittwoch, 14. Oktober 2015
„Das Buch der Bücher“, Christa Hornisch

Mittwoch, 11. November 2015
„Bonhoeffer“, Gerd Ballon

Bitte anmelden bei: Jutta Abt, Tel. (0 81 42) 96 38

Ansprechpartner: Marion Noller, Tel. (0 81 41) 2 64 04,
Marion-Eva-N@web.de

**Männer-Kegeln**

Wann: Montag, 19:00 - 22:00 Uhr
5. und 19. Oktober
2., 16. und 30. November

Wo: Bürgerhaus Emmering

Ansprechpartner: Albrecht Noller, Tel. (0 81 41) 2 64 04

**Gebetsinitiative**

*Lobpreis Anbetung Fürbitte Bitte Hören*
*Schweigen Gottes Wege erkennen Dank*
*Alte und neue Formen des Gebets kennen lernen*

Nächste Termine: 11. Oktober 2015 und 8. November 2015
um 19:00 Uhr

Ansprechpartner: Klaus Gundelbacher, Tel. (0 81 41) 4 22 44

**Gebet für die Gemeinde:**

Montags (mit Ausnahme vom Montag nach der Gebetsinitiative),
um 20:00 Uhr, im Gemeindezentrum

Ansprechpartner: Elfi Zimmermann, Tel. (0 81 41) 45 08

**FreitagMorgenGebetskreis:**

Freitags, um 9:00 Uhr, im Gemeindezentrum
(Hauptanliegen: Ehen und Familien)

Ansprechpartner: Marion Noller, Tel. (0 81 41) 2 64 04

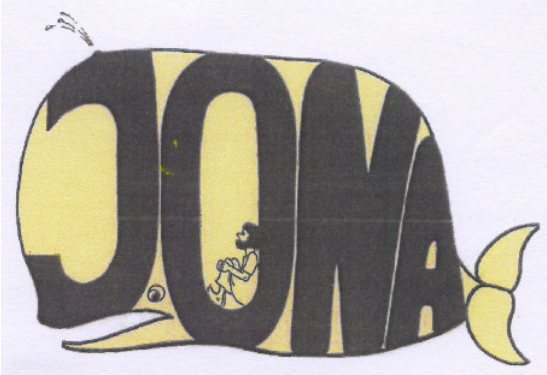
Wer dazu kommen möchte, ist jederzeit willkommen!

**Eltern-Kind-Kreis**

Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern sind herzlich eingeladen!

Wann: Dienstags, von 9:00 bis 11:00 Uhr
(findet in den Schulferien nicht statt)

Ansprechpartner: Sandra Sigmund, (0 81 42) 4 42 50 73




...auf Abenteuerreise mit Gott

Herzliche Einladung
zur ökumenischen Kinderbibelwoche

Wann: 21.-23. Oktober 2015, jeweils von 15:00 bis 18:00 Uhr

Wo: im Pfarrheim St. Bernhard (St. Bernhard-Str. 2, Fürstenfeldbruck)

Für wen: Kinder von der 1.-4. Klasse

Es freuen sich auch euch:
Evangelische Gnadenkirche und Erlöserkirche
Freie evangelische Gemeinde
Katholische Pfarreien St. Magdalena und St. Bernhard

Der Pastor und die Ältesten (Leiter der Gemeinde) sind nach dem Neuen Testament verantwortlich für die geistliche Führung der Gemeinde, für Lehre, Wortverkündigung und Seelsorge.

Gerne können Sie sich mit Ihren Anliegen und Fragen an den Pastor oder an die Ältesten wenden.

**Gerd Ballon, Pastor**
Ferdinand-Miller-Str. 13, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. (0 81 41) 5 27 48 59
Email: pastor@feg-ffb.de

**Klaus Gundelbacher**
Email: kgundelbacher@feg-ffb.de

**Juliano Vidi**
Email: jvidi@feg-ffb.de

**Helmut Wurm**
Email: hwurm@feg-ffb.de

**Diakone + *Bereiche***:

Dominik Sigmund
*Öffentlichkeitsarbeit*

Albrecht Noller
*Praktische Dienste*

Irmgard Reichert
*Finanzen*

**Hauskreis Schauperl/Richter**
FFB-West/Puch
14-tägig, Donnerstag, 20:00 Uhr
Tel. (0 81 41) 53 00 29 - Mirjam Vidi

**Silvia & Florian Hradetzky**
Gastgeber wechselnd/FFB
Dienstag, 20:00 Uhr
Tel. (0 81 41) 22 57 98

**Hauskreis Eymann**
FFB-West
Montag, 9:30 Uhr
Leitung: Christa Hornisch
Tel. (0 82 08) 9 57 61 20

**Hauskreis Gundelbacher**
Gemeindezentrum
Dienstag, 10:00 Uhr
Tel. (0 81 41) 4 22 44

**Albrecht & Marion Noller**
FFB-West
Dienstag, 19:30 Uhr
Tel. (0 81 41) 2 64 04

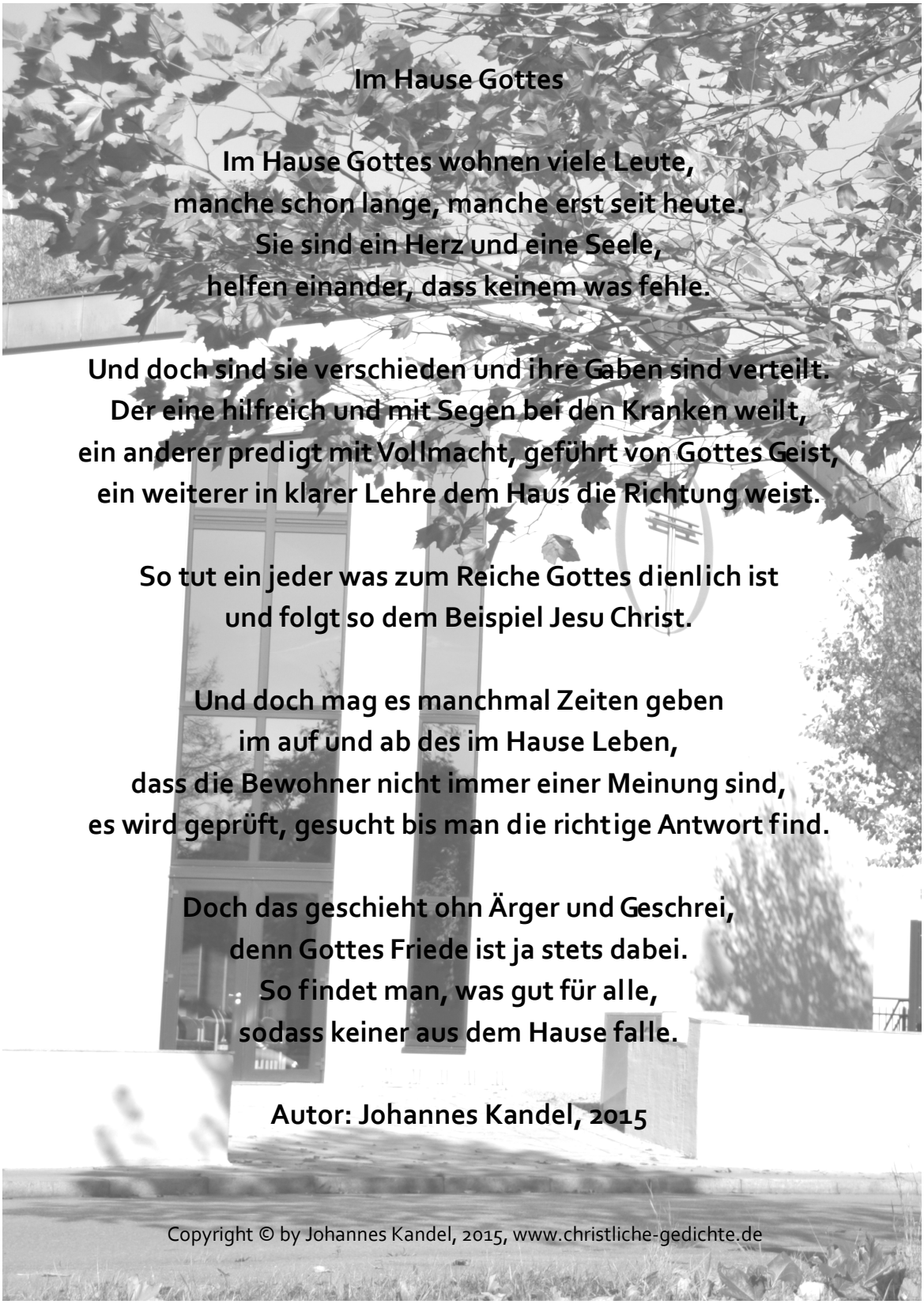
**Elke & Albrecht Hesmert**
FFB-West
Donnerstag, 20:00 Uhr
Tel. (0 81 41) 35 84 42

**Annegret & Gerd Ballon**
FFB-Mitte
Donnerstag, 20:00 Uhr
Tel. (0 81 41) 5 27 48 54

**Englischsprachiger Hauskreis**
Gemeindezentrum
Dienstag, 20:00 Uhr
Tel. (0 81 41) 81 52 78

## Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16. November 2015

**Impressum**: Herausgeber: FeG Fürstenfeldbruck, Oskar-von-Miller-Str. 10, 82256 Fürstenfeldbruck;
Bankverbindung: Sparkasse Fürstenfeldbruck,
IBAN: DE77 *7005 3070* 000*8 0024 12*, BIC: BYLADEM1FFB
Internet: www.feg-ffb.de, E-Mail: Gemeindebrief@feg-ffb.de,
Redaktion: J. Menz, I. Mindermann, M. Siegel Vidi
Bilder: verschiedene Gemeindemitglieder und Freunde der Gemeinde, wenn nicht anders angegeben
Druckerei: www.sprintdesign.de



## Im Hause Gottes

Im Hause Gottes wohnen viele Leute,
manche schon lange, manche erst seit heute.
Sie sind ein Herz und eine Seele,
helfen einander, dass keinem was fehle.

Und doch sind sie verschieden und ihre Gaben sind verteilt.
Der eine hilfreich und mit Segen bei den Kranken weilt,
ein anderer predigt mit Vollmacht, geführt von Gottes Geist,
ein weiterer in klarer Lehre dem Haus die Richtung weist.

So tut ein jeder was zum Reiche Gottes dienlich ist
und folgt so dem Beispiel Jesu Christ.

Und doch mag es manchmal Zeiten geben
im auf und ab des im Hause Leben,
dass die Bewohner nicht immer einer Meinung sind,
es wird geprüft, gesucht bis man die richtige Antwort find.

Doch das geschieht ohn Ärger und Geschrei,
denn Gottes Friede ist ja stets dabei.
So findet man, was gut für alle,
sodass keiner aus dem Hause falle.

Autor: Johannes Kandel, 2015

Copyright © by Johannes Kandel, 2015, www.christliche-gedichte.de